

Invacare® Dragon Vertic

de **Elektrorollstuhl
Gebrauchsanweisung**



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can.®

© 2018 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	5
1.1 Einleitung	5
1.2 Symbole in diesem Handbuch	5
1.3 Verwendungszweck	6
1.4 Indikationen	6
1.5 Typenklassifikation	6
1.6 Vorschriften	6
1.7 Gebrauchsfähigkeit	6
1.8 Garantieinformationen	7
1.9 Lebensdauer	7
1.10 Beschränkung der Haftung	7
2 Sicherheit	9
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	9
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	12
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	14
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf	15
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	17
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug	18
2.7 Sicherheitshinweise zur Hebevorrichtung	20
2.8 Aufkleber am Produkt	21
3 Aufbau und Funktion	25
3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls	25
3.2 Fahrpulte	25
4 Zubehör	26
4.1 Haltegurte	26
4.1.1 Arten von Haltegurten	26
4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts	27

5 Inbetriebnahme	28
5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	28
5.2 Einstellen der Sitztiefe	29
5.3 Einstellen der Unterschenkellänge der Beinstütze	31
5.4 Ändern der Höhe der Rückenlehne	32
5.5 Halteschellen für Beine	34
5.5.1 Öffnen und Schließen der Halteschelle	34
5.5.2 Einstellen der Position des Entriegelungshebels	35
5.5.3 Halteschelle und Kniepolster einstellen	35
5.6 Haltegurt für die Beine	38
5.6.1 Einstellen der Kniekissentiefe	38
5.6.2 Einstellen der Kniekissenhöhe	38
5.6.3 Anbringen des Kniekissens	39
5.7 Einstellen von Armlehnen und des Fahrpults	40
5.7.1 Einstellen der Armlehnenhöhe	40
5.7.2 Winkel der hochklappbaren Armlehne verstellen	40
5.7.3 Widerstand der hochklappbaren Armlehne einstellen	40
5.7.4 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen	41
5.7.5 Höhe des Fahrpults einstellen	41
5.7.6 Einstellen der Breite von Armlehnen	41
5.8 Einstellen der Brustgurthöhe	42
5.9 Einstellen der Rea-Kopfstütze	43
5.9.1 Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	43
5.9.2 Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	43
5.10 Pelotten einstellen	44
5.10.1 Anpassen der Breite	44
5.10.2 Anpassen der Höhe	44
5.10.3 Anpassen der Tiefe	44
5.11 Einstellen des Aufstehwinkels	45
5.12 Den Tisch einstellen bzw. entfernen	46
5.12.1 Schwenken des Tisches nach oben	46
5.12.2 Einstellen der Tiefe des Tisches	47

6 Verwenden	48
6.1 Fahren	48
6.2 Vor der ersten Fahrt	48
6.3 In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen:	48
6.3.1 Anheben der in der Länge verstellbaren Arملهne/Entfernen des Kleiderschutzes (optional)	48
6.3.2 Hinweise zum Ein- und Aussteigen	49
6.4 Hindernisse überwinden	50
6.4.1 Maximale Hindernishöhe	50
6.4.2 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen	50
6.4.3 Die richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen	50
6.5 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	51
6.6 Parken und Stillstand	52
6.7 Einsatz auf öffentlichen Straßen	52
6.8 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf	52
6.8.1 Motoren auskuppeln	53
6.9 Bedienung der Hebevorrichtung	54
7 Steuerungssystem	55
7.1 Überlastsicherung für die Steuerung	55
7.1.1 Die Hauptsicherung	55
7.2 Batterien	55
7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden	56
7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden	56
7.2.3 Batterien laden	56
7.2.4 So trennen Sie das Elektrofahrzeug nach dem Laden vom Ladegerät	57
7.2.5 Lagerung und Pflege	57
7.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien	58
7.2.7 Batterien transportieren	59
7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien	59
7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien	59

8 Transport	60
8.1 Transport — allgemeine Informationen	60
8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug	60
8.3 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer	61
9 Instandhaltung	63
9.1 Wartung vorbereiten	63
9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen	63
9.3 Prüfarbeiten	63
9.3.1 Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs	64
9.3.2 Wöchentlich	64
9.3.3 Monatlich	65
9.4 Räder und Reifen	66
9.5 Kurzzeitlagerung	66
9.6 Langzeitlagerung	67
10 Nach dem Gebrauch	68
10.1 Wiederaufbereitung	68
10.2 Entsorgung	68
11 Technische Daten	69
11.1 Technische Daten	69
12 Service	74
12.1 Durchgeführte Inspektionen	74

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt in dieser Gebrauchsanweisung auf alle Modelle des Produkts.

Die für Ihr Land erhältlichen Modelle und Ausstattungsvarianten sind über die länderspezifischen Preislisten einsehbar.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieser Gebrauchsanweisung, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare Webseite herunterladen.

Wenn die gedruckte Fassung der Gebrauchsanweisung für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Internetadressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

Gefahrenhinweise sind in diesem Handbuch mit Symbolen gekennzeichnet. Die Symbole sind neben einem Signalwort abgebildet, das auf das Risiko hinweist.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.



Dieses Symbol steht für eine Liste verschiedener Werkzeuge, Komponenten und Teile, die Sie zum Ausführen bestimmter Tätigkeiten benötigen.

1.3 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

1.4 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im näheren Umfeld der Wohnung gelegenen Örtlichkeiten zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung

nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

1.5 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

1.6 Vorschriften

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es erfüllt die Anforderungen nach RoHS 2011/65/EU, REACH 1907/2006/EC und DIN EN 12184 inklusive EN 1021-2. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet und ist somit für typische europäische Witterungsverhältnisse gut geeignet.

1.7 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zu Ihrem Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- unerwartetem Fahrverhalten
- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtanlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenhänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Fixierung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräusentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

1.8 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.9 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.10 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen

- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Angezündete Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem herunterfallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Elektrorollstuhlbenutzer sind besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, die von diesen Bränden und dem entstehenden Rauch ausgehen, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Elektrorollstuhl fort zu bewegen.

- Sie **DÜRFEN NICHT** rauchen, während Sie diesen Elektrorollstuhl benutzen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Bei unsachgemäßer Überwachung oder Instandhaltung besteht die Gefahr, dass Komponenten oder Materialien verschluckt werden oder in die Atemwege gelangen, was zu Verletzungen, zu Sachschäden oder zum Tode führen kann.

- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl zu einem anderen als dem in diesem Handbuch beschriebenen Zweck verwendet wird

- Verwenden Sie den Elektrorollstuhl ausschließlich gemäß den Anleitungen in dieser Gebrauchsanweisung.
- Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit aufgrund von Medikamenten oder Alkohol benutzt wird

- Der Elektrorollstuhl darf nicht benutzt werden, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol beeinträchtigt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich der Elektrorollstuhl ungewollt in Bewegung setzt

- Schalten Sie den Elektrorollstuhl ab, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrorollstuhls durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen und nicht bei Steigungen oder Gefällstrecken. Den Elektrorollstuhl niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da er mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Joystick los. Der Elektrorollstuhl hält automatisch an (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Fahrpults).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie den Elektrorollstuhl nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Wenn der Elektrorollstuhl über eine Rampe verladen werden muss, die die maximal zulässige Neigung übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 69*), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gesamtgewicht des Elektrorollstuhls inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.



WARNUNG!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Elektrorollstuhl

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Fahrt mit dem Elektrorollstuhl passend eingestellt und angelegt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz fahren Sie den Elektrorollstuhl möglichst nahe an den neuen Sitz heran.

**WARNUNG!****Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrorollstuhls in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

- Lagern bzw. verwenden Sie den Elektrorollstuhl nicht in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird**

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *11 Technische Daten, Seite 69*).
- Der Elektrorollstuhl ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrorollstuhls nicht überschreiten darf. Verwenden Sie den Elektrorollstuhl niemals zum Transportieren mehrerer Personen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Bauteilen**

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrorollstuhls das hohe Gewicht der einzelnen Bauteile, besonders der Batterien. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile**

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrorollstuhls, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (sofern vorhanden), ist darauf zu achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen**

- Setzen Sie den Elektrorollstuhl nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.

**VORSICHT!****Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte**

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an den Elektrorollstuhl an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare-Fachhändler vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.



WARNUNG!

Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsystemen

Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.

- Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden.
- Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen**

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspole der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen
Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin

geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



WARNUNG!

Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine Fehlfunktion des Joysticks kann ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen, die zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können.

- Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen auftreten, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und kontaktieren Sie einen qualifizierten Techniker.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Steigungen und Gefälle können nur bis zur maximalen sicheren Neigung befahren werden (siehe *11 Technische Daten, Seite 69*).
- Vor dem Hinauffahren von Steigungen stets die Rückenlehne des Sitzes senkrecht bzw. die Sitzneigung waagrecht stellen. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällstrecken die Rückenlehne des Sitzes und (falls vorhanden) die Sitzneigung leicht nach hinten zu stellen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Bergab nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit fahren. Plötzliches Bremsen oder Beschleunigen auf Gefällstrecken vermeiden.
- Vermeiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Ist das Befahren einer solchen Oberfläche unvermeidbar, stets langsam und mit äußerster Vorsicht fahren.
- Niemals versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken ein Hindernis zu überwinden.
- Niemals versuchen, mit dem Elektrofahrzeug Treppen herauf- oder herunterzufahren.
- Beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe beachten (siehe *11 Technische Daten, Seite 112 11 Technische Daten, Seite 69*) und Hinweise zum Überwinden von Hindernissen im Kapitel *6.4 Hindernisse überwinden, Seite 50*).
- Das Verlagern des Schwerpunkts sowie ruckartige Joystickbewegungen bzw. Richtungsänderungen vermeiden, während das Elektrofahrzeug in Bewegung ist.
- Das Elektrofahrzeug niemals zur Beförderung von mehr als einer Person verwenden.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Niemals die maximal zulässige Gesamtzuladung oder die maximalen Achslasten überschreiten (siehe *11 Technische Daten, Seite 69*).
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

- Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.
- Um Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrofahrzeugs sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Der Elektrorollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern NICHT Ihren Schwerpunkt.
 - Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlehnen nach vorne aus dem Elektrofahrzeug hinaus.
 - Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssen oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssen.



WARNUNG!

Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z. B. starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort

- Wenn Sie ein Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sind, unternehmen Sie bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter das Elektrofahrzeug gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und dass beide Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Zusammenstoß mit einem Hindernis beim Fahren durch enge Passagen wie Türen und Eingänge

- Enge Passagen in der niedrigsten Fahrstufe und mit größter Vorsicht durchfahren.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrofahrzeug, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird.

- Um eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunkts des Elektrofahrzeugs nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrt) sowie Schäden am Elektrofahrzeug zu vermeiden, müssen höhenverstellbare Beinstützen im normalen Fahrbetrieb stets abgesenkt sein.

**WARNUNG!**

Kipprisiko, falls die Antikippräder entfernt wurden, beschädigt sind oder sich in einer anderen Position als der Werkseinstellung befinden

- Die Antikippräder dürfen nur entfernt werden, wenn das Elektrofahrzeug für den Transport in einem Fahrzeug oder zu Lagerungszwecken demontiert werden muss.
- Die Antikippräder müssen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs am Fahrzeug angebracht sein.

**WARNUNG!****Kipprisiko**

Antikippräder (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund. Auf weichem Boden, wie z. B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein, wenn das Gewicht des Elektrofahrzeugs darauf lastet. Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Auf weichem Boden nur mit äußerster Vorsicht fahren, insbesondere auf Steigungs- und Gefällstrecken. Dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs achten.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.



VORSICHT!

Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug



WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen oder Sachschäden
Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)

- Ersatzteile **MÜSSEN** den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile**

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile (Fortsetzung)**

Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Rückenlehnen**

Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben wurde, kann das Rückenlehnenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler. Dieser stellt sicher, dass die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen und Überprüfung der Stabilität.



CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42 EWG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Instandhaltungsarbeiten mit Werkzeug

- Manche Instandhaltungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügt sind, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Sicherheitshinweise zur Hebevorrichtung



VORSICHT! Kippgefahr

Wenn die Hebevorrichtung ausgefahren ist, ist der Fahrbetrieb nur zur Positionierung und nicht zum üblichen Fahren geeignet.

- Keine unebenen Untergründe befahren, auf Steigungen oder Gefällstrecken oder über Hindernisse fahren, wenn die Hebevorrichtung ausgefahren ist.



VORSICHT! Verletzungsgefahr

Der Benutzer kann aus dem Sitz herausfallen, wenn die Rückhaltesysteme nicht verwendet werden.

- Die Hebevorrichtung nur ausfahren, wenn alle Rückhaltesysteme, also Rückhaltgurt und Kniegurt/-klemme, angebracht und vorschriftsmäßig aktiviert sind.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

Der Rückhaltegurt kann durch Verschmutzung oder Verschleiß in seiner Funktion beeinträchtigt werden.

- Das Hakenband des Rückhaltegurtes darf nicht verschmutzen oder sich mit Flusen, Stoffresten oder ähnlichen Fremdkörpern zusetzen. Es muss in einem sauberen, unbeschädigten Zustand sein.
- Schlaufenband des Rückhaltegurtes darf nicht beschädigt oder verschmutzt sein.
- Die Säume, die die Klettverschlüsse am Gurt fixieren, müssen völlig einwandfrei sein. Die Klettverschlüsse dürfen sich nicht von allein vom Träger lösen.
- Wenn Sie den Gurt schließen, müssen sich das Haken- und das Schlaufenband des Klettverschlusses vollständig überlappen. Die Stärke des Rückhaltegurtes wird entscheidend verringert, wenn das Haken- bzw. Schlaufenband sich nur teilweise überlappen.
- Um die Funktion des Gurtes zu überprüfen, sollte sich der Benutzer nach vorn lehnen und Druck auf den Gurt ausüben, wenn die Hebevorrichtung abgesenkt und der Gurt befestigt ist. Der Gurtverschluss darf sich dabei nicht lösen oder nachgeben. Der Benutzer muss bei dieser Überprüfung von einer Person gesichert werden, damit er nicht nach vorn aus dem Elektrorollstuhl fallen kann, falls der Verschluss sich öffnet.

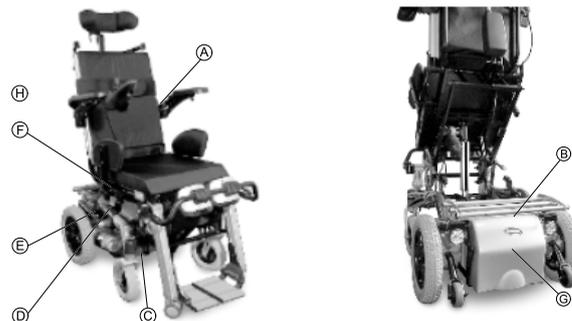


Gefahr der Beschädigung des Rollstuhls

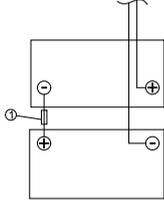
Wird die Sitztiefe nicht ordnungsgemäß eingestellt, besteht die Gefahr, dass die Hebevorrichtung zerstört wird.

- Die unteren und oberen Lochschienen des Parallelogramms müssen analog zueinander eingestellt sein. Ansonsten wird die Hebevorrichtung wegen der modifizierten Geometrie im Betrieb zerstört.

2.8 Aufkleber am Produkt



<p>A</p> 	<p>Wenn das Elektrofahrzeug mit einem Tisch ausgestattet ist, muss dieser beim Transport des Elektrofahrzeugs in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.</p>
<p>B</p> 	<p>Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf</p> <p>Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19.</p>
<p>C</p> 	<p>Typenschild-Aufkleber auf der hinteren Sitzsäule</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
<p>D</p> 	<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für Fahr- und Schiebetrieb (nicht auf dem Bild sichtbar).</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>

<p>E</p> 	<p>Kennzeichnung der maximal einstellbaren Breite der Armlehne</p>
<p>F</p> 	<p>Warnung für die Benutzung der Hebevorrichtung</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
<p>G</p> 	<p>Aufkleber zum Batterieanschluss mit Hauptsicherung (1) unter der Batterieabdeckung</p> <p>Nur für Techniker</p>
<p>H</p> 	<p>Kennzeichnung der möglichen Quetschstellen am Elektrofahrzeug.</p>

Erläuterung der Symbole auf den Schildern

	<p>Herstellungsdatum</p>
	<p>Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.</p>

	<p>Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das auf dem Produkt angebrachte Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne soll an die Möglichkeit des Recyclings erinnern. • Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen.
	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „Fahren“ des Kupplungshebels an. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.

	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie auch die Hinweise in Abschnitt 6.8 <i>Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf</i>, Seite 52.
	<p>Gebrauchsanweisung lesen.</p>
	<p>Keine unebenen Untergründe befahren, wenn die Hebevorrichtung ausgefahren ist!</p>
	<p>Nicht hinauslehnen, wenn die Hebevorrichtung ausgefahren ist!</p>
	<p>Niemals mit zwei Personen fahren!</p>



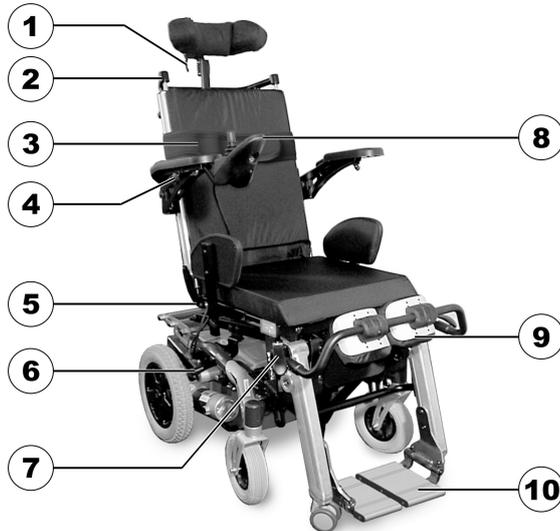
Keine Steigungen oder Gefälle mit
ausgefahrener Hebevorrichtung befahren!



Keine Körperteile unter die ausgefahrene
Hebevorrichtung gelangen lassen!

3 Aufbau und Funktion

3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls



- 1 Entriegelungshebel für Kopfstützenverstellung
- 2 Schiebbestange
- 3 Brustgurt
- 4 Schraube zum Einstellen der Position des Fahrpults
- 5 Schraube für Seitenteil

- 6 Hebel zum Auskuppeln der Motoren
- 7 Entriegelungshebel für Knieriemen/-klemme
- 8 Fahrpult
- 9 Knieriemen/-klemme
- 10 Fußplatte

3.2 Fahrpulte

Ihr Elektrofahrzeug kann mit verschiedenen Fahrpulten ausgestattet sein. Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der einzelnen Fahrpulte entnehmen Sie bitte den entsprechenden beiliegenden separaten Gebrauchsanweisungen.

4 Zubehör

4.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrorollstuhl angebracht oder durch Ihren Fachhändler nachgerüstet werden. Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Fachhändler Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrorollstuhls in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrorollstuhl bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.

 Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrorollstuhls anzulegen.

4.1.1 Arten von Haltegurten

Ihr Elektrorollstuhl kann ab Werk mit einer der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet sein. Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurte mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar



Die Gurte können nur auf einer Seite verstellt werden. Dies kann dazu führen, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

Gurt mit Kunststoffschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

Gurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts



Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.

1. Stets richtig sitzen, also im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.
4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, auf Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrorollstuhl überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, ist zu überprüfen, ob die Verbindung sich gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

5 Inbetriebnahme

5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn das Elektrofahrzeug nicht entsprechend den geltenden Spezifikationen eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs kommen, das zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollständig vertraut sind.
- Prüfen Sie nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrofahrzeugs, ob der Betrieb des Elektrofahrzeugs den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie das Elektrofahrzeug SOFORT aus, und nehmen Sie die Einrichtung erneut vor. Setzen Sie sich mit Invacare in Verbindung, falls der Betrieb des Elektrofahrzeugs auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schweren Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Stellen Sie nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Wartungsarbeit und vor jeder Verwendung sicher, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Gefahr von Sachschäden

Eine falsche Einrichtung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Richten Sie das Elektrofahrzeug NICHT selbst ein. Die erstmalige Einrichtung des Elektrofahrzeugs MUSS von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.
- Führen Sie diese Tätigkeiten NICHT durch, wenn Sie nicht über die jeweils aufgelisteten Werkzeuge verfügen.

**VORSICHT!****Schäden am Elektrofahrzeug und Unfallgefahr**

Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Verstelloptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrofahrzeugs unter Umständen zusammenstoßen.

- Das Elektrofahrzeug ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbaren Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Verstelloptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Stellen Sie beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicher, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht zusammenstoßen.



Die Ersteinrichtung muss von einer Pflegekraft vorgenommen werden. Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.



Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung erhältlichen Module abdeckt.

Elektrische Verstelloptionen

Informationen zum Bedienen der elektrischen Verstelloptionen finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.

5.2 Einstellen der Sitztiefe

Um den Elektrorollstuhl optimal auf die Anforderungen des Benutzers einzustellen, ist es ratsam, die Sitztiefe durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler individuell einstellen zu lassen.

Unter dem Sitz befinden sich Lochschienen zum Einstellen der Sitztiefe. Damit können folgende Sitztiefen erzielt werden: 38, 40, 42, 44 und 46 cm. Diese Werte sind als Positionierungshilfe in die unteren Lochschienen eingelassen. Der Elektrorollstuhl ist bei Auslieferung auf die maximale Sitztiefe von 46 cm eingestellt.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr**

- Werden Arbeiten unter der ausgefahrenen Sitzeinheit ausgeführt, müssen Sie sicherstellen, dass diese nicht heruntergefahren wird. Der Elektrorollstuhl muss ausgeschaltet sein.



Gefahr der Beschädigung von Eigentum

Wird die Sitztiefe nicht ordnungsgemäß eingestellt, besteht die Gefahr, dass die Hebevorrichtung zerstört wird.

- Die unteren und oberen Lochschienen des Parallelogramms müssen analog zueinander eingestellt sein. Ansonsten wird die Hebevorrichtung wegen der modifizierten Geometrie im Betrieb zerstört.

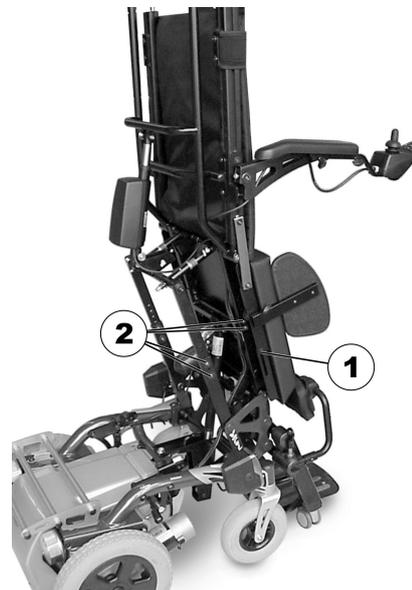


Worauf ist bei der Einstellung der Sitztiefe zu achten?

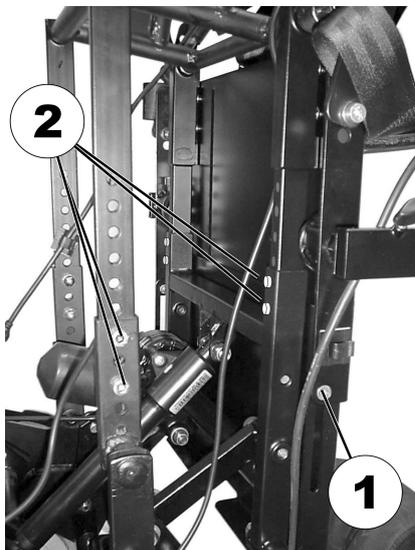
Wenn die Sitztiefe zu gering eingestellt ist, wirken beim Aufstehen zu hohe Kräfte auf den Körper. Wenn die Sitztiefe zu hoch eingestellt ist, kann der Benutzer beim Aufstehen den Halt verlieren.



- 4-mm-Innensechskantschlüssel
- 6-mm-Innensechskantschlüssel
- 13-mm-Aufsteckschraubenschlüssel



Die Abbildung oben zeigt die Position der Führungsschrauben der Sitzplatte (1) und der Schrauben der Lochschienen (2).



1. Lösen Sie die Führungsschraube der Sitzplatte (1).
2. Lösen Sie die Schrauben der Lochschielen (2) und nehmen Sie sie ab.
3. Stellen Sie die Lochschielen auf die gewünschte Sitztiefe ein.
4. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.

5.3 Einstellen der Unterschenkelänge der Beinstütze

 Der Einstellbereich der Wadenlänge ist von der Sitzhöhe abhängig.

Je nach Modell gibt es für die Wadenlänge zwei mögliche Einstellbereiche (gemessen mit Sitzkissen):

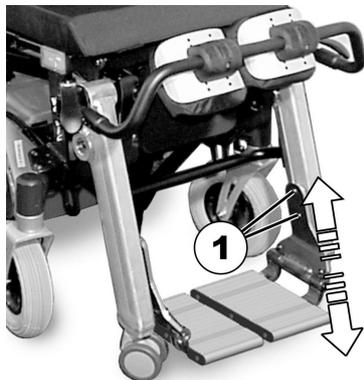
- 36 – 45 cm
- 41 – 50 cm

 Worauf ist bei der Einstellung der Unterschenkelänge zu achten?

Achten Sie bei der Einstellung der Unterschenkelänge darauf, dass die Beinstützen entsprechend der jeweiligen Beinlänge einzeln eingestellt werden. Die Oberschenkel müssen auf dem Sitzkissen liegen.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel
-



1. Schrauben (1) lösen.
2. Fußplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schrauben wieder festziehen.

5.4 Ändern der Höhe der Rückenlehne

Indem Sie einen Teil der Rückenlehenschlinge (unterhalb des Rückenpolsters) abschneiden, kann die Höhe der Rückenlehne dauerhaft einmalig um 5 cm gekürzt werden.



- 3-mm-Innensechskantschlüssel
- Schere

1.



Sitzkissen abnehmen.

2.



Rückenpolster entfernen.

3.



Die Schrauben (1) lösen und abnehmen, die die Abdeckungen an den Enden der Rückenlehnenrahmenrohre befestigen.

4.



Jede Abdeckung so drehen, dass die Aussparung (1) nach vorn zeigt und direkt über dem Ende der Fixierungsstange der Rückenlehenschlinge positioniert ist.

5.



Rückenlehenschlinge durch die Öffnung nach oben ziehen.

6.



Letzten Teil der Rückenlehenschlinge wie im Bild gezeigt abschneiden.

7.



Rückenlehnschlinge und, falls erforderlich, Fixierungsstange wieder in den Rückenlehnenrahmen schieben.

8.



Schrauben (1) wieder in die Abdeckungen an den Enden der Rückenlehnenrahmenrohre einsetzen und festziehen.

5.5 Halteschellen für Beine

5.5.1 Öffnen und Schließen der Halteschelle



VORSICHT!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl

Wenn die Halteschelle nicht richtig und vollständig geschlossen ist und der Sperrhebel dann gewaltsam nach unten gedrückt wird, kann der Sperrmechanismus brechen. Die Halteschelle funktioniert dann nicht richtig.

- Der Sperrhebel darf niemals gewaltsam heruntergedrückt werden.
- Die Gabel am Ende der Halteschelle hat an der Unterseite einen kleinen Zapfen, der in die entsprechende Aussparung im Sperrmechanismus passt. Die Gabel muss bis zur Sperre in den Sperrmechanismus geführt werden, sodass der Zapfen in die Aussparung passt. Der Sperrhebel darf nur an diesem Punkt heruntergedrückt werden.

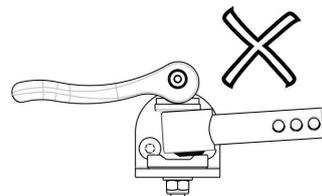


Fig. 5-1 Falsch

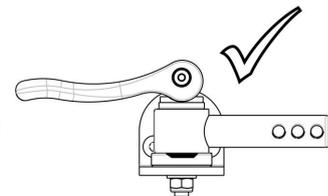


Fig. 5-2 Richtig

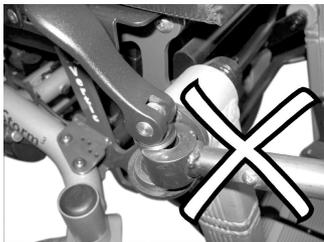


Fig. 5-3 Falsch

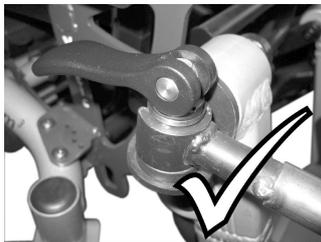


Fig. 5-4 Richtig



1. Hebel (1) umlegen. Halteschelle wird gelöst.
2. Halteschelle (2) nach vorn öffnen.
3. Falls erforderlich, Sperrhebel auf der anderen Seite lösen und gesamte Schelle abnehmen.
4. Halteschelle in umgekehrter Reihenfolge erneut anbringen und schließen.

5.5.2 Einstellen der Position des Entriegelungshebels



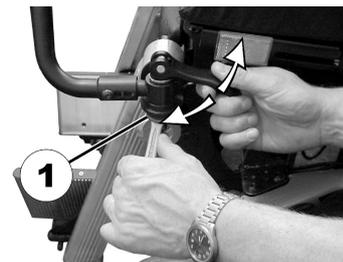
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch lose oder fehlende Schrauben aufgrund unsachgemäßer Montage

- Die untere Mutter an der Schraube muss nach erfolgter Montage stets mit 15 Nm festgezogen werden.



- 13-mm-Aufsteckschraubenschlüssel
- 13-Nm-Drehmomentschlüssel



1. Mutter (1) des Entriegelungshebels lösen.
2. Hebel auf die gewünschte Position einstellen.
3. Mutter wieder mit 15 Nm festziehen.

5.5.3 Halteschelle und Kniepolster einstellen

Tiefe der Halteschelle einstellen

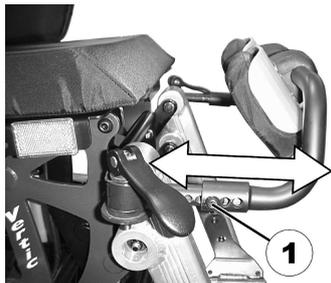


- 5-mm-Innensechskantschlüssel



Worauf ist bei der Einstellung des Abstands von Kniekissen zum Schienbein zu achten?

Wenn der Abstand des Kniekissens zum Schienbein zu gering ist, wird beim Aufstehen ein hoher Druck auf die Beine ausgeübt. Wenn der Abstand zu groß ist, kann der Benutzer beim Aufstehen den Halt verlieren.



Die Löcher in den inneren und äußeren Rohren haben unterschiedliche Abstände. Die vielen möglichen Kombinationen von Löchern bieten die Möglichkeit der Feinjustierung der Halteschelle.

1. Inbusschrauben (1) lösen und abnehmen.
2. Lochmusterkombination am Innenrohr/Außenrohr wählen, um die gewünschte Knieklemmenposition einzustellen.
3. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.

Höheneinstellung der Kniepolster



- Torx-Schlüssel T25



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

- Die Kniepolster dürfen nicht unmittelbar auf die Knie drücken. Die obere Kante der Kniepolster muss sich unter dem oberen Ende des Schienbeins befinden.

1.



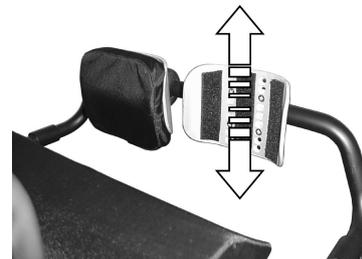
Polster des Kniekissens abnehmen.

2.



Schrauben (1) lösen und abnehmen.

3.



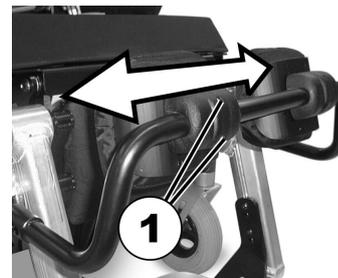
Kniekissen in die gewünschte Position bringen.

4. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.

Breite der Kniekissen einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Die Schrauben (1) lösen.
2. Gewünschte Position der Kniekissen einstellen.
3. Schrauben wieder festziehen.

5.6 Haltegurt für die Beine

5.6.1 Einstellen der Kniekissentiefe



Worauf ist bei der Einstellung des Abstands von Kniekissen zum Schienbein zu achten?

Wenn der Abstand des Kniekissens zum Schienbein zu gering ist, wird beim Aufstehen ein hoher Druck auf die Beine ausgeübt. Wenn der Abstand zu groß ist, kann der Benutzer beim Aufstehen den Halt verlieren.

1.



Den Klettverschluss des Kniekissens öffnen.

2.



Die gewünschte Länge einstellen.

3.



Überprüfen, ob die Kniekissentiefe richtig eingestellt ist.

5.6.2 Einstellen der Kniekissenhöhe



VORSICHT!

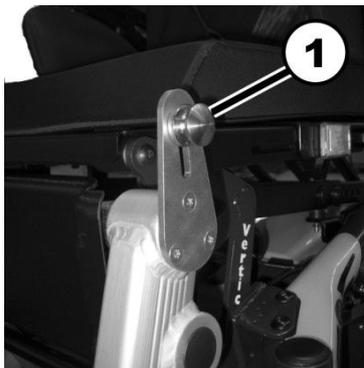
Verletzungsgefahr

– Die Kniepolster dürfen nicht unmittelbar auf die Knie drücken. Die obere Kante der Kniepolster muss sich unter dem oberen Ende des Schienbeins befinden.



- 4-mm-Innensechskantschlüssel

Die Höhe des Kniekissens lässt sich durch Verstellen der Halterungen einstellen.



1. Lösen Sie die Schraube an der Innenseite des Sperrknaufs (1).
2. Stellen Sie die erforderliche Höhe für das Kniekissen ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Wiederholen Sie die Schritte für den Sperrknaufl auf der anderen Seite.

5.6.3 Anbringen des Kniekissens

1.



Kniekissenhaken in Halterung einhängen.

2.



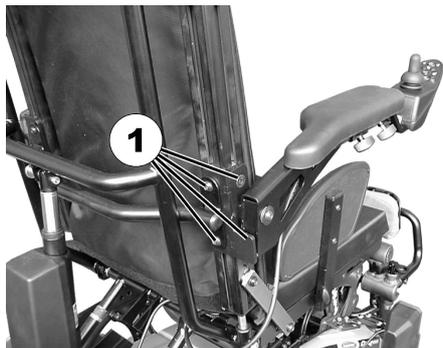
Kniekissen ist jetzt einsatzbereit.

5.7 Einstellen von Armlehnen und des Fahrpults

5.7.1 Einstellen der Armlehnenhöhe



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Die acht Inbusschrauben (1) lösen (nur die vier Schrauben auf der rechten Seite sind im Bild zu sehen).
2. Die Höhe der Armlehnen einstellen.
3. Schrauben wieder festziehen.

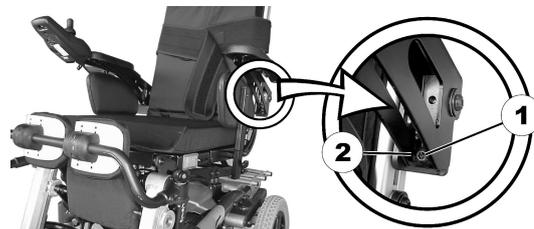
5.7.2 Winkel der hochklappbaren Armlehne verstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel
- 13-mm-Aufsteckschraubenschlüssel



Gefahr der Beschädigung des Rollstuhls, wenn Höhe der Armlehnen ungleich eingestellt wird
– Die Armlehnen dürfen ausschließlich parallel zueinander eingestellt werden und niemals unterschiedlich hoch sein.



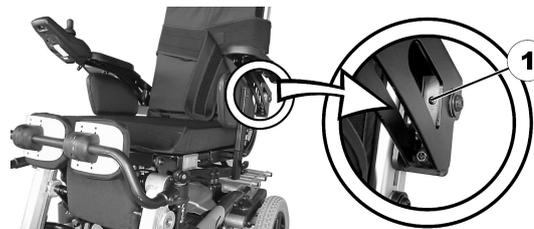
1. Gegenmutter (1) lösen.
2. Schraube (2) einstellen, bis der gewünschte Winkel der Armlehne erreicht ist.
3. Kontermutter (1) wieder festziehen.

5.7.3 Widerstand der hochklappbaren Armlehne einstellen

Durch den voreingestellten Widerstand wird verhindert, dass die hochklappbare Armlehne von allein absinkt.

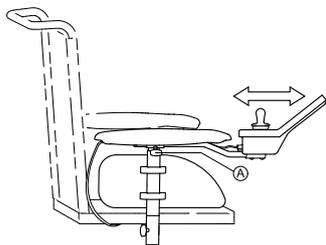


- 5-mm-Innensechskantschlüssel



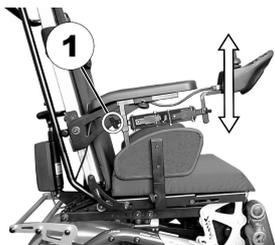
1. Schraube (1) einstellen, bis der gewünschte Widerstand der Armlehne erreicht ist.

5.7.4 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen



1. Flügelschraube ① lösen.
2. Fahrpult durch Vor- oder Zurückschieben auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.7.5 Höhe des Fahrpults einstellen



1. Lösen Sie die Flügelschraube (1).
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

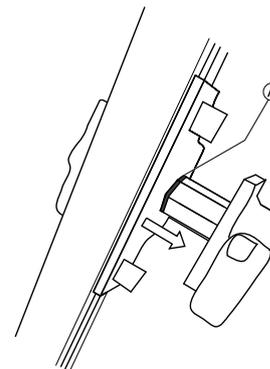
5.7.6 Einstellen der Breite von Armlehnen



WARNUNG!

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn eine der Armlehnen aus der Halterung fällt, weil eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet.

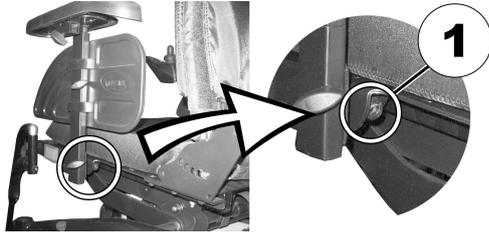
- Zum Einstellen der Breite sind Aufkleber mit roten Markierungen ① und dem Wort „STOP“ angebracht. Die Armlehnen dürfen nur so weit herausgezogen werden, dass das Wort „STOP“ noch vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.



Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.



- 8-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) lösen.
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Wiederholen Sie die Schritte für die zweite Armlehne.

5.8 Einstellen der Brustgurthöhe



WARNUNG!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl, wenn der Brustgurt nicht angelegt ist

- Achten Sie darauf, dass die Klettverschlüsse am Brustgurt sich vollständig abdecken.
- Sichern Sie den Brustgurt stets mit dem zusätzlichen Gurt (mit Klickverschluss), bevor der Sitz in die aufrechte Position gebracht wird.

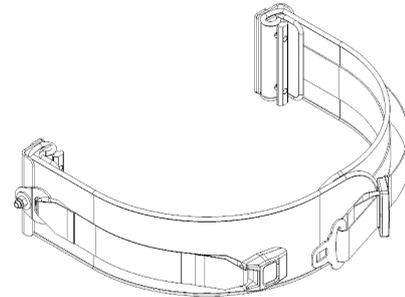


Worauf ist bei der Einstellung der Brustgurthöhe zu achten?

Die Höhe des Brustgurts hängt von der Stabilität der Oberkörper ab. Je geringer die Stabilität, umso höher muss der Gurt eingestellt sein.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Die Schrauben (1) lösen.
2. Höhe des Gurts einstellen.
3. Schrauben wieder festziehen.

5.9 Einstellen der Rea-Kopfstütze

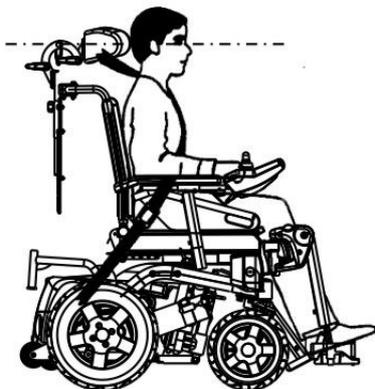


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

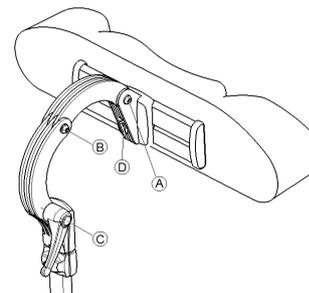


5.9.1 Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung der Position erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.



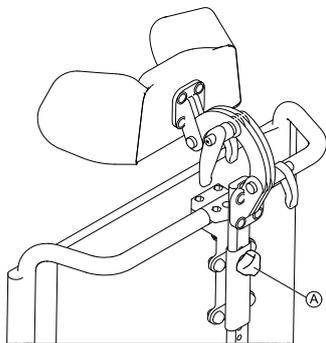
- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (A), (B) oder den Klemmhebel (C).
2. Stellen Sie die Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und den Klemmhebel wieder fest.
4. Lösen Sie die Inbusschraube (D).
5. Schieben Sie die Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position.
6. Ziehen Sie die Inbusschraube wieder fest.

5.9.2 Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

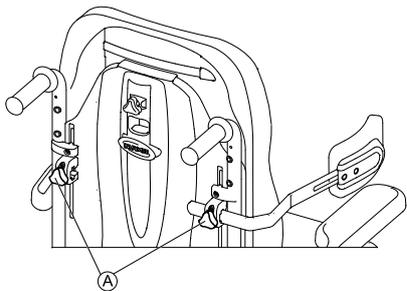
Die Einstellung der Höhe erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.



1. Lösen Sie die Handschraube ①.
2. Stellen Sie die Kopf- bzw. Nackenstütze auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Handschraube wieder fest.

5.10 Pelotten einstellen

5.10.1 Anpassen der Breite

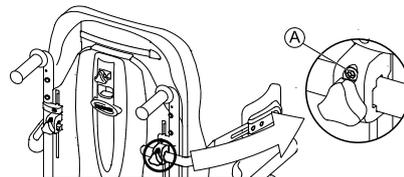


1. Lösen Sie die Griffe ①, die die seitlichen Stützen halten.
2. Passen Sie die Breite der Stützen wie gewünscht an.
3. Ziehen Sie die Griffe wieder fest.

5.10.2 Anpassen der Höhe



- 5-mm-Inbusschlüssel

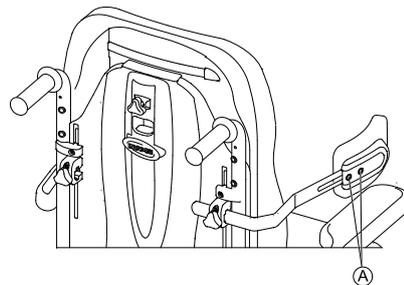


1. Lösen Sie die Schrauben ①, mit denen die Höhe der seitlichen Stützen angepasst werden kann.
2. Passen Sie die Höhe der Stützen wie gewünscht an.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.10.3 Anpassen der Tiefe



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben , die das Vor- und Zurückgleiten der Stützplatten ermöglichen.
2. Bringen Sie die Stützen in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.11 Einstellen des Aufstehwinkels

- !** Die Hebevorrichtung kann zerstört werden, wenn die Position der oberen Ausschalter geändert wird.
- Ändern Sie niemals die Position der oberen Ausschalter.



- Flachschraubendreher, Kantenbreite ca. 6 mm



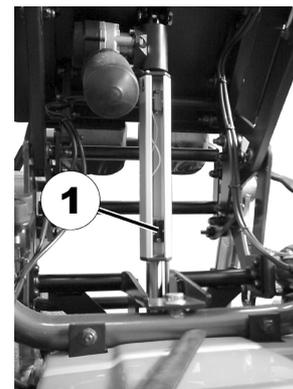
Der Steuerungskasten (1) für die Ausfahrbegrenzung der Hebevorrichtung befindet sich unter dem Sitz.

1. Fahren Sie die Hebevorrichtung aus.
- 2.



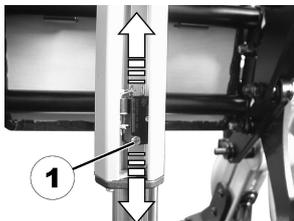
Legen Sie die Gummiabdeckung am oberen Ende des Steuerungskastens vorsichtig frei und nehmen Sie sie ab.

- 3.



Es gibt drei Endschalter im Steuerungskasten, zwei am oberen und einen am unteren Ende. Der untere Endschalter (1) dient zur Einstellung des Aufstehwinkels. Ändern Sie niemals die Position der oberen Ausschalter.

4.



Lösen Sie die Schraube am Endschalter (1).

5. Schieben Sie den Endschalter nach oben oder unten.

- Nach oben = Verstellmotor wird beim Aufstehen früher abgeschaltet, der Benutzer wird weniger stark aufgerichtet.
Nach unten = Verstellmotor wird beim Aufstehen später abgeschaltet, der Benutzer wird stärker aufgerichtet.

6. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

7.



Bringen Sie die Gummiabdeckung wieder an und drücken Sie sie vorsichtig in die Kerbe.

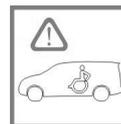
5.12 Den Tisch einstellen bzw. entfernen



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.



5.12.1 Schwenken des Tisches nach oben



VORSICHT!

Verletzungsgefahr! Wird der Tisch angehoben, rastet er nicht in dieser Position ein.

- Klappen Sie den Tisch nicht hoch und lassen Sie ihn nicht in dieser Position.
- Versuchen Sie niemals, mit hochgeklapptem Tisch zu fahren.
- Klappen Sie den Tisch stets vorsichtig herunter.

1.



Lösen Sie die Schnelllösebefestigung (1).

2. Ziehen Sie den Tisch nach vorn heraus.

3.



Heben Sie die Armlehne etwas an.

4. Schwenken Sie die Tischoberfläche nach unten und lassen Sie den Tisch in einer Abwärtsbewegung mit der Armlehne herunter.

5.12.2 Einstellen der Tiefe des Tisches



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1, auf beiden Seiten) lösen.
2. Tisch auf die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schrauben wieder festziehen.

6 Verwenden

6.1 Fahren



Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe *11 Technische Daten, Seite 69*). Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.



Ist ein Haltegurt vorhanden, so achten Sie darauf, diesen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend einzustellen und zu benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- Alle Bedienelemente griffnah sind.

- Die Akkuladung für die vorgesehene Strecke ausreicht.
- Der Haltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand ist und perfekt anliegt.
- Der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen:



- Die Armlehne muss entfernt oder nach oben geschwenkt werden, um seitlich in das Elektrofahrzeug ein- oder auszustiegen.

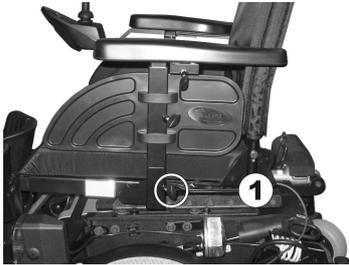
6.3.1 Anheben der in der Länge verstellbaren Armlehne/Entfernen des Kleiderschutzes (optional)

Schwenken der Armlehne nach oben



1. Schwenken Sie die Armlehne nach oben, um seitlichen Zugang zu bekommen.

Entfernen des Kleiderschutzes (optional)



1. Lösen Sie die Flügelschraube (1).
2. Nehmen Sie den Kleiderschutz aus der Halterung heraus.

6.3.2 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

- Unsachgemäße Transfertechniken können zu schweren Personen- und Sachschäden führen.
- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
 - Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Einsteigen in das Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf das Elektrofahrzeug.

Aussteigen aus dem Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.

5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf den anderen Sitz.

6.4 Hindernisse überwinden

6.4.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel 11 *Technische Daten*, Seite 69.

6.4.2 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen



VORSICHT! **Kippgefahr**

- Fahren Sie Hindernisse wie unten abgebildet nur in einem Winkel von 90 Grad an.
- Fahren Sie Hindernisse mit anschließendem Gefälle nur mit Vorsicht an. Wenn Sie unsicher sind, ob das Gefälle zu glatt sein könnte, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen anderen Weg zu finden.
- Fahren Sie nie auf unebenem und/oder unbefestigtem Boden auf Hindernisse zu.
- Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck in den Hinterrädern.
- Stellen Sie vor dem Heranfahren an ein Hindernis die Rückenlehne des Sitzes senkrecht.



VORSICHT! **Kippgefahr**

- Fahren Sie niemals über Hindernisse, wenn die Hebevorrichtung ausgefahren ist. Senken Sie die Hebevorrichtung zuvor immer vollständig ab.



VORSICHT! **Gefahr des Fallens aus dem Elektrofahrzeug und der Beschädigung des Fahrzeugs, z. B. defekte Rollen.**

- Fahren Sie nie auf Hindernisse zu, die höher als die maximal überwindbare Hindernishöhe sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fußauflage/Beinstütze nie den Boden berührt, wenn Sie ein Hindernis überwinden möchten.
- Wenn Sie unsicher sind, ob das Überwinden eines Hindernisses möglich ist, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen anderen Weg zu finden.

6.4.3 Die richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen



Die folgenden Anweisungen zur Überwindung von Hindernissen gelten auch für Begleitpersonen, falls der Elektrorollstuhl mit Begleitsteuerung ausgestattet ist.

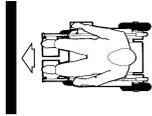


Fig. 6-1 Nach rechts



Fig. 6-2 Falsch

Herauffahren

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf das Hindernis oder den Bordstein zu.
2. Bleiben Sie je nach Art des Antriebsrads in einer der folgenden Positionen stehen:
 - a. Im Fall von zentral gesteuerten Elektrofahrzeugen: 5–10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Im Falle aller anderen Fahrzeuge: etwa 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie in einer gleichbleibend langsamen Geschwindigkeit auf das Hindernis zu, bis es die Hinterräder ebenfalls überwunden haben.

Überwältigen von Hindernissen mit einer Kantensteighilfe

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf das Hindernis oder den Bordstein zu.
2. Bleiben Sie in der folgenden Position stehen: 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.

4. Fahren Sie mit höchster Geschwindigkeit, bis die Kantensteighilfe das Hindernis berührt. Durch den Schwung werden beide Vorderräder über das Hindernis bewegt.
5. Fahren Sie in einer gleichbleibenden Geschwindigkeit, bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herabfahren

Das Herabfahren von einem Hindernis wird genauso durchgeführt wie das Herauffahren. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Sie nicht anhalten müssen, bevor Sie wieder herunterfahren.

1. Fahren Sie mit mittlerer Geschwindigkeit vom Hindernis herunter.



Wenn Sie zu langsam von einem Hindernis herunterfahren, ist es möglich, dass sich die Antikipppräder verkeilen und die Antriebsräder den Bodenkontakt verlieren. Das Fahren mit dem Elektrorollstuhl ist dann nicht mehr möglich.

6.5 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximal zulässigen Neigung finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 69*.



VORSICHT!

Kippgefahr

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie auf Neigungstrecken plötzliche Richtungswechsel oder plötzliches Bremsen.
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung (falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu neigen.
- Senken Sie den Lifter (falls vorhanden) stets auf die unterste Position ab, bevor Sie eine Steigung oder ein Gefälle befahren.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen Gefahr von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aus dem Elektrorollstuhl aussteigen!
- Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT!

Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe *11 Technische Daten, Seite 69*).



VORSICHT!

Kippgefahr

- Wenn die Hebevorrichtung ausgefahren ist, ist der Fahrbetrieb nur zur Positionierung und nicht zum üblichen Fahren geeignet.
- Keine unebenen Untergründe befahren, auf Steigungen oder Gefällstrecken oder über Hindernisse fahren, wenn die Hebevorrichtung ausgefahren ist.

6.6 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:

1. Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN-/AUS-Taste).
2. Aktivieren Sie die Wegfahrsperr, falls vorhanden.

6.7 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und eine Beleuchtung gesetzlich vorgeschrieben ist, muss Ihr Elektrofahrzeug mit einer geeigneten Lichtanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Fachhändler.

6.8 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Beim Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert werden.

 Das Schieben des Elektrorollstuhls mit der Hand kann mehr Kraftaufwand als erwartet erfordern (mehr als 100 N). Die erforderliche Kraft entspricht dennoch den Anforderungen von ISO 7176-14.

 Der Freilaufmodus dient zum Manövrieren des Elektrorollstuhls über kurze Entfernungen. Die Schiebegriffe oder -stangen unterstützen diese Funktion, aber man sollte beachten, dass das Heck des Elektrorollstuhls die Füße des Schiebenden behindern kann.

6.8.1 Motoren auskuppeln



VORSICHT!

Gefahr durch Wegrollen des Elektrofahrzeugs

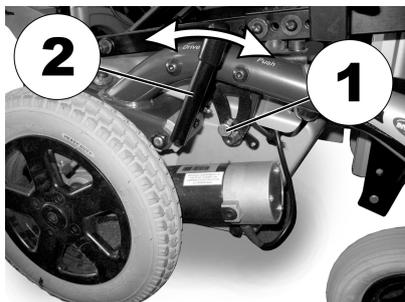
– Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert. Beim Abstellen des Fahrzeugs muss der Hebel zum Aus- und Einkuppeln der Motoren in jedem Fall in die Position „DRIVE“ (Fahren) gebracht werden (elektromagnetische Motorbremsen aktiviert).

 Der Auskuppelungsmechanismus des Rollstuhls ist mit einer Gasdruckfeder ausgestattet, die eine Überlastung des Auskupplers verhindert. Befinden sich die Antriebsräder unter Drehmomentbelastung – beispielsweise, wenn sich der Rollstuhl auf einer geneigten Fläche befindet - wird die Gasdruckfeder aktiviert. Wird der Kupplungshebel nach vorne gedrückt, bleibt er nicht in der „gedrückten“ Position, sondern bewegt sich automatisch zurück in die „Fahr“-Position. Zum Auskuppeln des Antriebs müssen die Antriebsräder entlastet werden, indem der Rollstuhl leicht nach vorne und wieder zurück bewegt wird.

 Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson und nicht vom Benutzer selbst ausgekuppelt werden.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl sichern und ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindern kann.

Der Hebel zum Auskuppeln des Motors befindet sich rechts hinten am Fahrgestell des Rollstuhls.



Auskuppeln der Motoren:

1. Schalten Sie das Fahrpult aus.
2. Entfernen Sie den Verriegelungsstift (1). Drücken Sie den Kupplungshebel (2) nach vorne. Bewegen Sie den Rollstuhl während des Auskuppelns gegebenenfalls leicht nach vorne und wieder zurück. Die Motoren sind ausgekuppelt.

Einkuppeln der Motoren:

1. Ziehen Sie den Kupplungshebel (2) nach hinten. Die Motoren sind eingekuppelt.

6.9 Bedienung der Hebevorrichtung



VORSICHT!

Kippgefahr

Wenn die Hebevorrichtung ausgefahren ist, ist der Fahrbetrieb nur zur Positionierung und nicht zum üblichen Fahren geeignet.

- Keine unebenen Untergründe befahren, auf Steigungen oder Gefällstrecken oder über Hindernisse fahren, wenn die Hebevorrichtung ausgefahren ist.



VORSICHT!

Gefahr des Herausfallens aus dem Sitz, wenn die Rückhaltesysteme nicht verwendet werden

- Die Hebevorrichtung nur ausfahren, wenn alle Rückhaltesysteme, also Rückhalttegurt und Knieriemen/-klemme, angebracht und vorschriftsmäßig aktiviert sind.

Die Hebevorrichtung wird mit dem Fahrpult gesteuert. Weitere Informationen finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Fahrpults.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Das Steuerungssystem des Rollstuhls ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

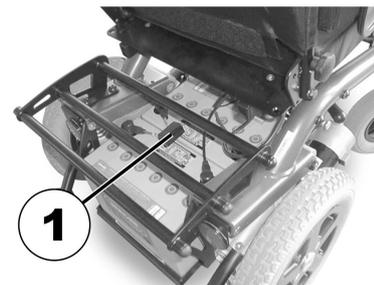
Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das Steuerungssystem überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Rollstuhls allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Steuerungssystem so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Steuerungssystem automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Steuerungssystems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind *11 Technische Daten, Seite 69* zu entnehmen.

7.1.1 Die Hauptsicherung



Das gesamte Steuerungssystem des Rollstuhls ist durch die Hauptsicherung gegen Überstrom geschützt.

Die Hauptsicherung befindet sich unter der Batterieabdeckung (1).

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindesten 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!
- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.

- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.
- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

7.2.3 Batterien laden

Die Position der Ladebuchse sowie weitere Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie bitte den Gebrauchsanweisungen Ihres Fahrpultes und des Ladegerätes.



WARNUNG!

Explosionsrisiko und Risiko der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare empfohlenes Ladegerät.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird

- Ladegerät vor Nässe schützen.
- Nur in trockener Umgebung laden.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung der Batterien

- Versuchen Sie NIE die Batterien zu laden indem Sie Kabel direkt mit den Batteriepolen verbinden.

**WARNUNG!**

Feuerrisiko und Verletzungsrisiko durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko, wenn Sie den Rollstuhl während des Ladens benutzen

- Versuchen Sie NICHT gleichzeitig die Batterien zu laden und den Rollstuhl zu benutzen.
- Setzen Sie sich NICHT in den Rollstuhl während Sie die Batterien laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Ladegerät an die Ladebuchse anschließen.
3. Ladegerät an das Stromnetz anschließen.

7.2.4 So trennen Sie das Elektrofahrzeug nach dem Laden vom Ladegerät

1. Trennen Sie das Batterieladegerät nach der vollständigen Aufladung zunächst von der Stromversorgung und trennen Sie den Stecker dann vom Fahrpult.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.

- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien



VORSICHT!

Risiko von Schäden an den Batterien

- Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige. Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt.
Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..
- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen.
Die letzten 3 LED (zwei rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 15 %.
- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.

- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.
- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladene Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.

Beispiele:

- Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
- Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



Die Anzahl der LED kann je nach Fahrpult-Typ variieren.

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

7.2.7 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien

- Verwenden Sie niemals Batterien unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Batterien mit stark abweichenden Datumcodes zusammen.
- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Batterien zusammen.
- Die Batterien erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Batterien immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind entsprechend geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Batterien

- Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

- Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

- Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Batterien stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Batterien sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Batterien ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Batterien

Verbrauchte oder beschädigte Batterien können an den Fachhändler oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

8 Transport

8.1 Transport — allgemeine Informationen



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.



8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug



WARNING!

Es besteht Kippgefahr für das Elektrofahrzeug, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug sitzt, während es in ein Fahrzeug verladen wird.

- Das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit immer ohne den Benutzer verladen.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Benutzer über eine Rampe verladen werden muss, ist sicherzustellen, dass die Rampe die Nennsteigung nicht überschreitet.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, muss eine Seilwinde eingesetzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Beim Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug sollte stets die Rückenlehne aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt sein (siehe *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*).

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs und des Fahrzeugs**

Wenn das Elektrofahrzeug über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, besteht Kippgefahr bzw. die Gefahr unkontrollierter Bewegungen des Elektrofahrzeugs.

- Verladen Sie das Elektrofahrzeug ohne den Benutzer in das Fahrzeug.
- Eine Begleitperson muss beim Verladeprozess assistieren.
- Vergewissern Sie sich, dass das gesamte Pflegepersonal mit der Anleitung für die Rampe sowie für die Seilwinde vertraut ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Seilwinde für das Elektrofahrzeug geeignet ist.
- Nutzen Sie nur geeignete Sicherungspunkte. Nutzen Sie keine abnehmbaren oder beweglichen Komponenten des Elektrofahrzeugs als Sicherungspunkte.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs**

Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Elektrofahrzeug unvorhergesehen reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.

- Bevor Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie das Elektrofahrzeug aus, und trennen Sie entweder das Buskabel vom Fahrpult oder die Akkus vom System.

1. Fahren oder schieben Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer

**VORSICHT!****Verletzungsrisiko**

- Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist.
Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.



Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler hinsichtlich der Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

9.3 Prüfarbeiten

Die nachfolgende Tabelle enthält die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle. Wenn das Elektrofahrzeug eine Prüfarbeit nicht besteht, beachten Sie das angegebene Kapitel, oder wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Fachhändler. Eine umfangreichere Liste der Prüfarbeiten sowie Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Kundendiensttechniker, und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

9.3.1 Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Hupe	Prüfen auf korrekte Funktionsweise.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Lichtanlage	Prüfen der korrekten Funktionsweise aller Lichter wie Blinker, Scheinwerfer und Rückleuchten.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Akkus	Darauf achten, dass die Akkus aufgeladen sind. Informationen zur Akkuladestandanzeige finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.	Laden Sie die Akkus auf (siehe 7.2.3 <i>Batterien laden, Seite 56</i>).

9.3.2 Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/Seitenteile	Überprüfen, ob Armlehnen/Seitenteile fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe Kapitel 5 <i>Inbetriebnahme, Seite 28</i>). Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Luftreifen	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
	Überprüfen, ob die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 11 <i>Technische Daten, Seite 69</i>).
Reifen (pannensicher)	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Schwenkräder	Prüfen Sie den freien Lauf der Schwenkräder.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.

9.3.3 Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß überprüfen.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Abnehmbare Beinstützen	Überprüfen, ob die Beinstützen fest fixiert werden können und ob sich der Lösemechanismus ordnungsgemäß bedienen lässt.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Schwenkräder	Überprüfen, dass sich die Schwenkräder in alle Richtungen frei drehen.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Brustgurt	Überprüfen, dass der Brustgurt fest anliegt.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
	Den Klettverschlussstreifen auf ordnungsgemäße Funktion prüfen und überprüfen, dass er sich nicht von allein öffnen kann.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter den Elektrorollstuhl stellen und die Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Elektrorollstuhl wegfährt.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz überprüfen.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Verstelloptionen	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Befestigungen/Schrauben	Überprüfen, dass alle Befestigungen/Schrauben fest angezogen und sicher sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.

9.4 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen



Gefahr der Beschädigung von Reifen und Felge

Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck, dies kann zu Reifenschäden führen.

Überschreiten des Reifendrucks kann die Felge beschädigen.

- Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.



Benutzen Sie einen Luftdruckprüfer zum Prüfen des Reifendrucks.

Überprüfen Sie wöchentlich, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe Kapitel 9.3 *Prüfarbeiten, Seite 63*.

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5
23	1,6

psi	bar
25	1,7
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2
33	2,3
35	2,4
36	2,5
38	2,6
39	2,7
41	2,8
44	3,0

9.5 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Leistungsmodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Batterien abklemmen.
Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.
3. Den Fachhändler informieren.

9.6 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.

- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.
- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Das Produkt ist für eine Wiederverwendung geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe *9 Instandhaltung, Seite 63*.
- Inspektion gemäß Wartungsplan. Siehe Serviceanleitung; verfügbar bei Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe *5 Inbetriebnahme, Seite 28*.

10.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

11 Technische Daten

11.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.

 Es ist zu beachten, dass die Messwerte mitunter um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb nach ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+50$ °C
Empfohlener Temperaturbereich für Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung nach ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+65$ °C mit Akkus • -40 °C bis $+65$ °C ohne Akkus

Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> • 2×180 W
Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 2×12 V/60 Ah (C20), auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • 40 A
Schutzgrad	IPX4 ¹

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • 8 A ± 8 %
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal (12 Zellen)

Antriebsradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 317 (12½" x 2¼") Luft oder pannensicher
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder auf der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Schwenkradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 220 x 50 (9") pannensicher

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h
Min. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm
Maximal zulässige Neigung ²	
Hebevorrichtung vollständig abgesenkt	<ul style="list-style-type: none"> • 6° (10,5 %) gemäß Herstellervorgabe mit 100 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°
Hebevorrichtung ausgefahren	<ul style="list-style-type: none"> • 0° (0 %) gemäß Herstellervorgabe mit 100 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°
Max. überwindbare Hindernishöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 50 mm (mit vollständig abgesenkter Hebevorrichtung) • 10 mm (mit ausgefahrener Hebevorrichtung)
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1660 mm
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1400 mm
Reichweite gemäß ISO 7176-4 ³	<ul style="list-style-type: none"> • 25 km

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	
Gesamthöhe	• 1460 mm
Max. Gesamtbreite	• 715 mm
Gesamtlänge (mit Beinstütze)	• 1120 mm
Stauraumlänge	• 1120 mm
Stauraumbreite	• 645 mm
Stauraumhöhe	• 1260 mm
Bodenfreiheit	• 65 mm
Sitzhöhe ⁴	• 630 mm
Sitzbreite (Bereich der Armlehnenverstellung in Klammern)	• 495 mm (405 ... 435 mm ⁵)
Innenabstand zwischen den Armlehnenpolstern	• 465 mm
Sitztiefe	• 380 ... 480 mm
Rückenhöhe ⁴	• 650 mm
Dicke des Sitzkissens	• 50 mm
Rückenwinkel (elektrisch)	• 85,5° ... 127,6°
Armlehnenhöhe	• 285 ... 410 mm
Armlehnenlänge	• 340 mm
Horizontale Position der Achse ⁶	• 65 mm
Beinstützenlänge	• 385 ... 515 mm

Gewicht⁷	
Leergewicht	• 144,9 kg
Gewicht der Bauteile	
Akkus	• ca. 17,2 kg pro Akku
Nutzlast	
Max. Nutzlast	• 100 kg
Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 130 kg
Max. Achslast hinten	• 110 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von externen Faktoren ab (z. B. Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, Ladezustand der Akkus, Umgebungstemperatur, örtliche Topografie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise, Nutzung der Akkus für Beleuchtung oder Servos).
Die angegebenen Werte sind theoretische, maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.
- 4 Ohne Sitzkissen gemessen
- 5 Breite einstellbar für Seitenteilverstellung

- 6 Horizontaler Abstand der Radachse vom Schnittpunkt der belasteten Sitz- und Rückenlehnen-Referenzebenen
- 7 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrorollstuhls ab. Jeder Invacare-Elektrorollstuhl wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Akkus) finden Sie auf dem Typenschild.

12 Service

12.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

Invacare Verkaufsadressen

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica / Germany
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
webinfo-eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee-Tiefgraben
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Hersteller:

Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Germany

1451169-L 2018-11-07



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®